



Jelena-Ana Stupar als Rotkäppchen in „She wore red“ von Douglas Lee. Bei der öffentlichen Probe sah das Publikum diese Kostüme noch nicht, das Foto ist erst bei einer Probe ohne Zuschauer am Donnerstag entstanden.

FOTOS: STÖSS

# Das Rotkäppchen tanzt Horror-Visionen

Drei Starchoreografen und drei Vorstellungen von modernem Tanz. Der Ballettabend „Visionen“ ist spannend. Aber bei der Probe blieb viel verborgen.

Von Julia Gaß

Die Ballett-Dreierabende bieten sowohl den Tänzern der Compagnie des Theaters als auch dem Publikum ganz neue Inspirationen. Auch für den Tanztheaterabend „Visionen“ (ab 9. März im Opernhaus) arbeiten wieder drei Starchoreografen mit dem Dortmunder Ballett und erstmals eine Frau, die unter den Spitzenchoreografen eine ähnlich rare Erscheinung ist wie an den Dirigentenpulten.

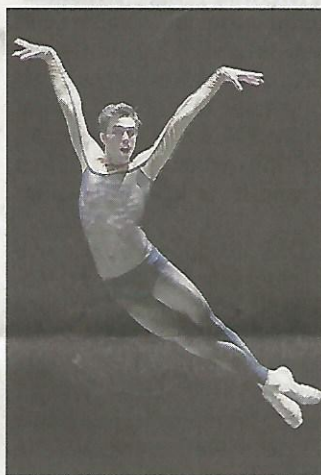
Dass das Tanzstück „Kintsukuroi“ der Niederländerin Wubkje Kuindersma besonders spannend ist, sahen auch die Besucher der öffentlichen Probe. Denn wie choreografiert man denn eine japanische Reparaturtechnik, bei der mit Goldkitt zerbrochene Keramikgefäße restauriert werden? Genau darum geht es in „Kintsukuroi“.

Ungeheuer leichtfüßig tanzten Charlotte Amalie Kragh und Dustin True einen Pas de deux aus diesem Stück. „Ich möchte das Innere der Menschen zum Leuchten bringen und Träume zeigen“, erklärte

die Choreografin. Aber zu viel verraten wollte das Ballett bei der Probe noch nicht: Die Bühne blieb schwarz, erst als das Publikum den Saal verlassen hatte, fuhren die Bühnentechniker das Bühnenbild mit dem golden gekitteten Riss herunter.

## Der Mythos vom Wald

Die Probe begann mit einem kurzen Ausschnitt aus dem Stück, zu dem das Publikum bei diesem Dreierabend wohl am schnellsten einen Zugang bekommt: „She wore red“ (Sie trug Rot) von Douglas Lee. Diese Uraufführung ist die Geschichte von Rotkäppchen. Den Mythos vom Wald, vom Kind und dem Alleinge-



Moto Perpetuo von Godani ist ein virtuosos Ballett.

lassensein will der Choreograf, der in Dortmund 2013

schon mit „Piano Piece“ begeistert hat, zeigen. Jelena-Ana Stupar tanzte das Rotkäppchen, das mit dem Wolf (Javier Cacheiro Alemán) hinter einem Kasten auftaucht und die Zuschauer mit auf einen leisen, aber intensiven Horrortrip nimmt.

## Virtuosos „Perpetuo“

Den meisten Raum nahm die 40-minütige Probe an „Moto Perpetuo“ von Jacopo Godani ein. Ballettmeisterin Francesca Caroti, Assistentin des Starchoreografen, der mit „Versus Standard“ in Dortmund großen Eindruck gemacht hat, leitete die Probe und studiert diese Deutsche Erstaufführung mit den Dortmunder Tänzern ein.

Präzisionsarbeit, ein synchroner Tanz, bei dem sich aus der großen Gruppe immer wieder mit originellen Schrittfolgen kleine Formationen lösen, ist dieses virtuose Ballettstück. Wer sich an „Versus Standard“ von Godani erinnert, wird sich auf die neue Kreation des Italieners besonders freuen.

## Elf Vorstellungen im Opernhaus

■ **Termine von „Visionen“** im Opernhaus:  
9./17./24./27./30.3.,  
6./11./13.4., 10./29.5.,  
15.6.

■ Die **Einführungsmatinee**

**am Sonntag** (3.3.) im Ballettzentrum ist ausverkauft.

■ **Karten** für die Vorstellung gibt es unter: Tel. 502 72 22 und auf

[www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)